

**FORUM KIRCHENMUSIK in der Nordkirche
4/2022**

**Herausgegeben vom Verband der
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche**

I. VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Vorwort für die letzte Ausgabe im Juni, die leider aus technischen Gründen nicht umgesetzt werden konnte, wollte ich eigentlich jetzt an dieser Stelle nachholen.

Fröhliches zum Thema „Ohrwurm“, angesichts einer Fahrradfahrt morgens ins Büro und Themen aus der Schöpfung von Haydn im Ohr.

Doch derzeit ist mir so gar nicht nach fröhlichen Ohrwürmern.

Am vergangenen Sonntag habe ich als Kreiskantor einen hauptberuflichen Kollegen mit verabschiedet. Der Kollege wird nun einem anderen Beruf nachgehen, die Stelle ist weg. Nicht zum ersten Mal in unserem Kirchenkreis.

Und ähnliches bahnt sich auch in einer anderen Gemeinde des gleichen Kirchenkreises an.

Manchmal bekomme ich Angst angesichts unserer Strukturen und Veränderungen.

Trotz vieler Anstrengungen unsererseits, sinnvolle Wege einzuschlagen.

Aus anderen Kirchenkreisen hört man dagegen auch Positives: Wenn an verantwortlicher Stelle die Kirchenmusik wahrgenommen und geschätzt wird.

Wir müssen also immer wieder Werbung für unsere Arbeit machen, wo es diese nicht von selber schon tut.

Ihnen alles Gute!

Mit musikalischen Grüßen

Volker Linhardt

II. MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bitte vormerken:

**Termin für die
Mitgliederversammlung:**

**In Hamburg St. Georg
am 16. September 2022
von 17.00–19.00 Uhr!**

Schriftliche Einladung folgt!



Volker Linhardt

III. PERSONALIA

Neue Kollegin In Stockelsdorf

Ich stamme Tarnowskie Góry, Polen. Zunächst studierte ich Schulmusik mit Schwerpunkt Chorleitung an der Krzysztof-Penderecki-Musikakademie Krakau. 2013 habe ich das Kirchenmusik-Studium an der Musikhochschule Lübeck begonnen und 2019 mit einem Master Abschluss absolviert. Bereits 2014 erhielt ich das Stipendium des Evangelischen Studienwerk Villigst, das mich bis zum Ende des Studiums unterstützt hat. Während des Studiums realisierte ich auch ein 6-monatiges Praktikum in der Kirche Park Street Church in Boston, USA.

Anschließend bekam ich meine erste Kirchenmusikerstelle in der Kirchengemeinde

Stockelsdorf, in der ich seit dem Ruhestand des Kollegen Drews nun allein tätig bin.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Ludwikowska



Anna Ludwikowska

IV. NEUE STUNDENENTGELTTABELLE

Die Höhe der Vergütung für einzelne Vertretungsdienste im Bereich des KAT kann – ausgehend von der Stundenentgelttabelle **ab 1. Januar 2022** (vgl. VKDA-Rundschreiben 5/2022; K 3: 16,05 Euro; K 4: 17,92 Euro; K 5: 18,72 Euro; K 9: 24,65 Euro; K 11: 30,94 Euro) – der folgenden Tabelle entnommen werden (Betrag in Euro):

Dauer des Gottesdienstes	30 Min.	45 Min.	60 Min.	90 Min.	120 Min.	Doppel-Gottesdienst*
Qualifikation						
K 3 (ohne Prüfung)	24,08	36,11	48,15	72,23	96,30	80,25
K 4 (D-Prüfung)	26,88	40,32	53,76	80,64	107,52	89,60
K 5 (C-Prüfung)	28,08	42,12	56,16	84,24	112,32	93,60
K 9 (B-Prüfung)	36,98	55,46	73,95	110,93	147,90	123,25
K 11 (A-Prüfung)	46,41	69,62	92,82	139,23	185,64	154,70

* Doppelgottesdienste (z. B. 9:30 Uhr/11 Uhr) wurden abweichend wie folgt berechnet: Verhältnis 1:2 für den ersten Gottesdienst und Verhältnis 1:1 für den zweiten.

V. NEUE ORGEL

Neue Orgel von Claudius Winterhalter in St. Johannis Hamburg-Eppendorf

HW

Bordun 16'
 Prinzipal 8'
 Holzflöte 8'
 Gemshorn 8'
 Gedackt 8'
 Oktave 4'
 Rohrflöte 4'
 Oktave 2'
 Mixtur IV major
 Trompete 8'

– Zimbelstern –

SW

Geigenprinzipal 8'
 Doppelgedeckt 8'
 Gambe 8'
 Voc coelestis 8'
 Fugara 4'
 Traversflöte 4'
 Quinte 2 2/3
 Flageolet 2'
 Terzflöte 1 3/5
 Mixtur minor
 Oboe 8'
 Trompette harmonique 8'

Pedal

Kontrabass 16' (offen)
 Subass 16' (Trans. aus HW)
 Oktavbass 8' (Trans. aus HW)
 Flötenbass 8' (Trans. aus HW)
 Cello 8' (Ext. aus aus Contrabass)
 Bassoktave 4' (Transmission aus HW)
 Posaune 16'
 Trompete (Ext. aus Posaune)



VI. ALTE ORGEL

Die restaurierte Scherer-Bünting-Organ der St.Nicolai-Kirche in Mölln klingt wieder

Seit 2018 musste die St.Nicolai-Kirche in Mölln ohne eine große Orgel auskommen. Nun, nach vier Jahren hervorragender Restaurierungsarbeiten der holländischen Orgelbaufirma Flentrop wurde die Orgel feierlich Anfang Mai wieder eingeweiht.

Neben gotischen Pfeifen aus dem Jahre 1436 (Subbass / Prinzipal 8' im Pedal) finden sich in der Orgel komplett erhaltene Register des Urvaters der Orgelbauerfamilie Scherer: Jakob Scherer. Zudem sind ebenfalls Register von Hans Köster sowie Friedrich Stellwagen erhalten geblieben. Auch konnten Jakob-Scherer-Pfeifen aus Kappeln an der Schlei erworben werden, die im dortigen Restaurierungsprozess nicht wieder eingebaut wurden.

Nun erklingen sie wieder in Mölln. Aus der Scherer-Bünting Orgel wurde sämtliche Elektronik aus den 70er Jahren (Registermotoren u.a.) entfernt. Das klangliche Konzept ist auf die Pfeifen von Jakob Scherer ausgerichtet. Die Stimmung ist eine modifiziert-mitteltönige und der Stimmton liegt bei 465 Htz (ein Halbton höher).

Prof. Harald Vogel:

„Das Restaurierungsprojekt hat zu einem Ergebnis geführt, das unserer Wahrnehmung des norddeutschen Orgelrepertoires der Renaissance ein erweitertes Fundament geben wird. Das Ensemble von drei so alten Prospektprinzipalen, den Consortregistern in drei Manualwerken und dem Plenum mit Blockwerkcharakter im Pedal ist einzigartig. Es wird getragen von einer ausgezeichneten Akustik, in der sich Fülle und Transparenz vereinen.“

Timo Neumann

